**Bundeskanzler und Neue Ostpolitik**

Im Jahr 1969 wurde Willy Brandt zum ersten sozialdemokratischen Bundeskanzler der BRD ernannt. In einer Koalition mit der FDP wollte er die deutsch-deutschen Verhältnisse verbessern und eine [Entspannungspolitik](https://www.geschichte-abitur.de/deutsche-teilung/entspannungspolitik) des [Kalten Krieges](https://www.geschichte-abitur.de/kalter-krieg) einleiten. Mit dem Stichwort “Wandel durch Annäherung” sorgte die sozialliberale Koalition dafür, dass die Idee einer deutschen Einigung am Leben erhalten blieb und eine Lösung der [Deutschen Frage](https://www.geschichte-abitur.de/lexikon/uebersicht-deutsche-teilung/deutsche-frage) realistischer wurde. Der Moskauer Vertrag und Grundlagenvertrag sorgten für eine allgemeine Entspannung und brachten Ost und West wieder näher zusammen. Entscheidend dafür war die Anerkennung der Oder-Neiße Linie als Grenze zu Polen. Am [Ehrenmal des Warschauer Ghettos sorgte Brandt mit seinem Kniefall](https://www.geschichte-abitur.de/lexikon/uebersicht-deutsche-teilung/willy-brandts-kniefall-von-warschau) für internationales Ansehen. Diese Geste galt als “Wiedergutmachung” für die Verbrechen des Dritten Reichs und erbrachte Brandt wegen seiner Entspannungspolitik 1971 den Friedensnobelpreis. Als 1974 ein großer Spionagefall aufgedeckt wurde, übernahm Brandt die Verantwortung und trat als Bundeskanzler zurück.[3](https://www.geschichte-abitur.de/biographien/willy-brandt#fn-372-3)

Die Entspannungspolitik der 1970er Jahre ermöglichte eine allgemeine Entschärfung des [Ost/West-Konflikts](https://www.geschichte-abitur.de/deutsche-teilung/ost-west-konflikt). Indem Bundeskanzler [Willy Brandt](https://www.geschichte-abitur.de/biographien/willy-brandt) eine [Neue Ostpolitik](https://www.geschichte-abitur.de/lexikon/uebersicht-deutsche-teilung/neue-ostpolitik) betrieb, verbesserte er die Beziehungen zwischen der BRD und DDR. Mit dem Konzept “Wandel durch Annäherung” sollte die Idee einer deutsch-deutschen Wiedervereinigung am Leben erhalten werden. Im Mittelpunkt standen die internationale Friedenssicherung, menschliche Erleichterungen und die Anerkennung der Grenzen.